

s55a

Gestörtes Gelände: Ursprüngliche Böden häufig stark verändert, Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen und Schwemmsedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-K05a	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	Muldentälchen, z. T. mit Fließgewässern, sowie Schwemmfächer am Talausgang	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich tiefes Gley-Kolluvium, stellenweise Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; Böden z. T. kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen und Schwemmsedimente, örtlich mit Kies führenden Lagen	
Bodenartenprofil	Ls3–Uls–Tu4,G–Gr0–2(3)	>10 dm
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, ISIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Kolluvium-Gley; vereinzelt pseudovergleytes Kolluvium (s-K02, Kartiereinheit s52)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (220–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

–